

**CROWD
CONTAINER**

Das haben wir gemeinsam erreicht

2021



«Hut ab! Vom ersten Container aus Indien zum Vertriebsmodell für vielfältige, regenerative Landwirtschaft – Crowd Container hat in den letzten Jahren den solidarischen Handel neu definiert.»

Das schrieb Tomy Mathew Vadakkancheril, Gründer der Kooperative Fair Trade Alliance Kerala, im Herbst auf Facebook. Ein so grosses Kompliment von Partnern der ersten Stunde macht Freude. Es lastet jedoch auch ziemlich schwer auf den Schultern unserer kleinen Organisation. Was haben wir tatsächlich erreicht? Und sind wir wirklich auf dem Weg zur Umsetzung unserer grossen Vision? Höchste Zeit für einen Faktencheck.

Text von Tobias Joos, Gründer von Crowd Container



Sammelbestellungen

41

Bestellungen

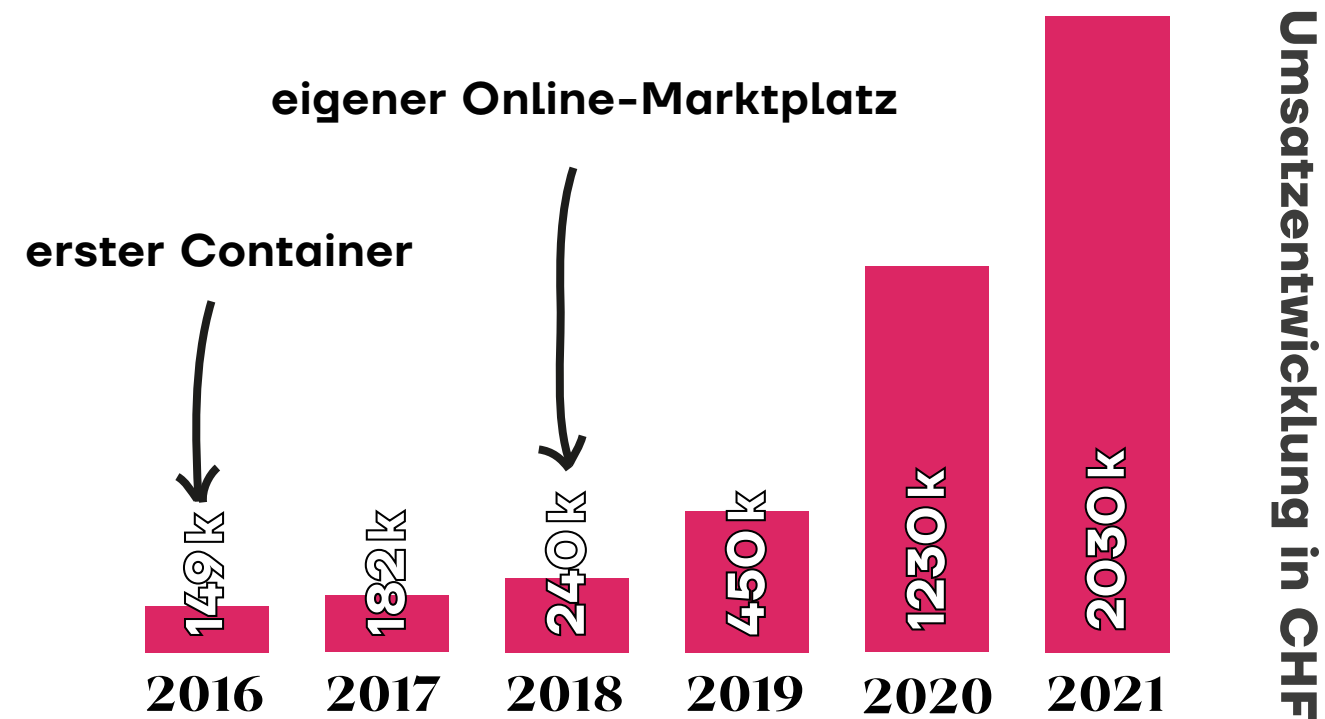
15 132

Ausgelieferte Produkte

173 443

WACHSTUM

Im letzten Jahr habt ihr 238 Tonnen Lebensmittel im Wert von über zwei Millionen Franken bei uns bestellt. Das sind 65% mehr als im Vorjahr und 13 Mal mehr als im Gründungsjahr 2016. Dank euch allen hat sich unser Ansatz eines 100% transparenten Handels weit über die anfänglichen Crowdfunding-Erfolge hinaus als tragfähig erwiesen.



238 Tonnen
Lebensmittel





«Unsere Tätigkeiten auf dem Hof erfordern nicht selten monatelanges Vorausplanen und kurzfristiges Improvisieren, sei es bei den Tieren oder auf den Getreidefeldern. Das Team von Crowd Container hat dies verstanden. Die Bestellungen werden langfristig festgelegt, dennoch haben wir die Möglichkeit, kleine Änderungen spontan und unkompliziert anzupassen. Bei Crowd Container fühlen wir uns respektiert und verstanden.»

Fabienne Buchli von Biomonti in Scharans

IMPACT

Insgesamt entsprechen eure Bestellungen einer Fläche von 173 Hektaren zukunfts-fähiger Landwirtschaft. Mehr als 200 Fussballfelder oder 150 Bauernhöfe in Südindien – oder gerade mal acht Durchschnittsbetriebe in der Schweiz. Diese Zahl zeigt klar und deutlich: Bei aller Freude über die Entwicklung der letzten Jahre war dies nur der erste Schritt zur Umsetzung unserer Vision. Ein Grund zum Verzweifeln? Auf keinen Fall. Viel entscheidender ist, dass wir in die richtige Richtung gehen und aufzeigen, was möglich ist. **Dabei erlebe ich immer wieder, dass unsere Wirkung weit über den Verkauf von Produkten hinausgeht:** Dank direktem Handel konnte die Kaffequalität so stark verbessert werden, dass die Produzent*innen aus Peru nun einige der besten Cafés in Lima beliefern.



242 Fussballfelder

Regenerative Landwirtschaft



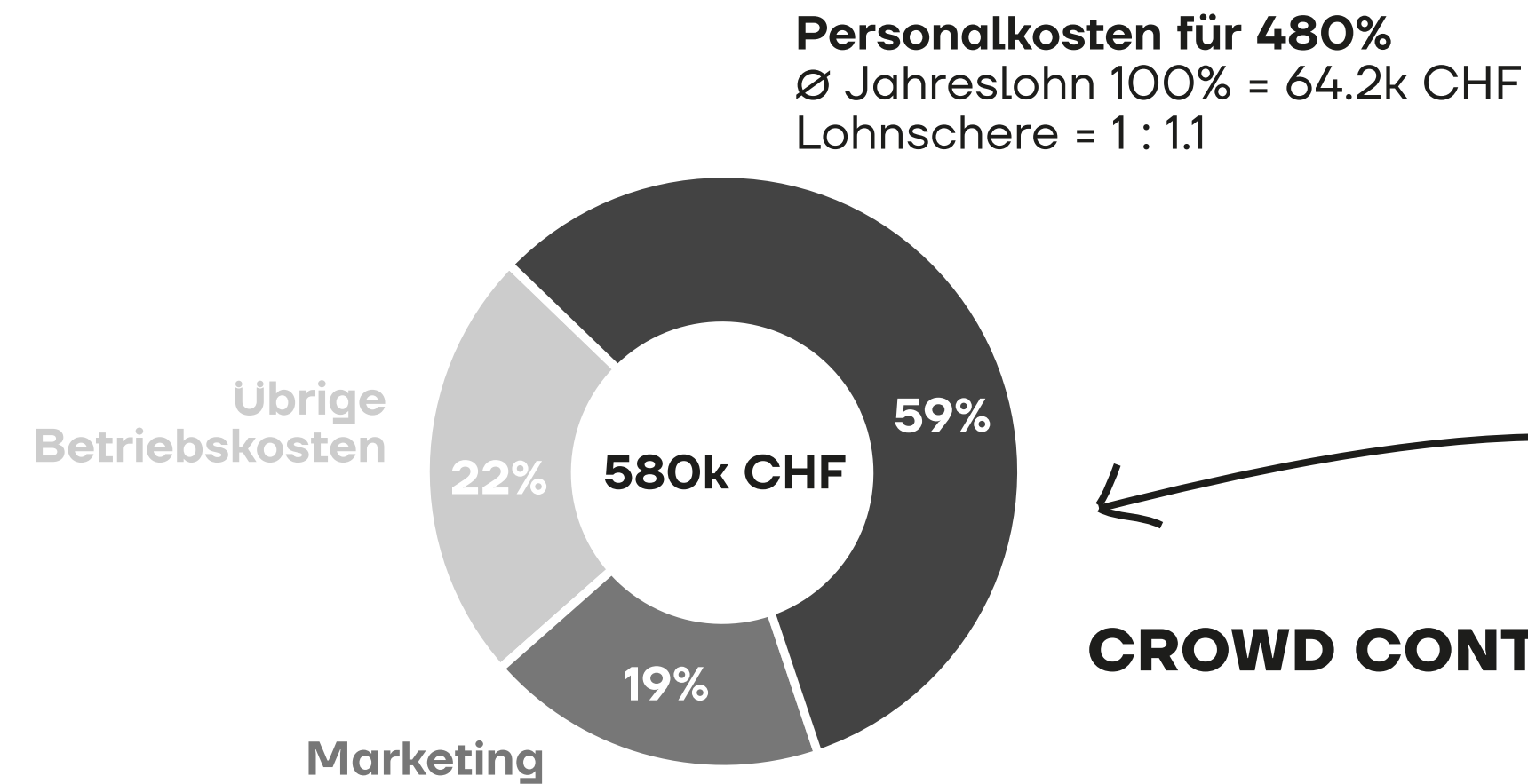
«Ackerbau im Berggebiet ist aufwendig und anspruchsvoll. Dank deiner Unterstützung erhalten wir für unsere Bergackerprodukte faire Preise.»

Georges Blunier vom Biohof Dusch in Paspels

Im Durchschnitt bezahlen wir den Produzent*innen 2.7 Mal den Weltmarktpreis. Wobei hier naturgemäss Äpfel mit Birnen verglichen werden: Wie kann der wunderbare Timilia-Weizen, der jedes Jahr von unseren Partnern in Sizilien ausgesät wird, dem hochgezüchteten Hybridsaatgut, welches den Weltmarktpreis bestimmt, gegenübergestellt werden? Genau da liegt jedoch der Unterschied: Indem ihr einen kostendeckenden Preis bezahlt, ermöglicht ihr die Aussaat vielfältiger Sorten, den Anbau in Mischkulturen, die Pflege von Agroforstsystemen und das Schliessen von Kreisläufen auf innovativen Höfen.

GELD

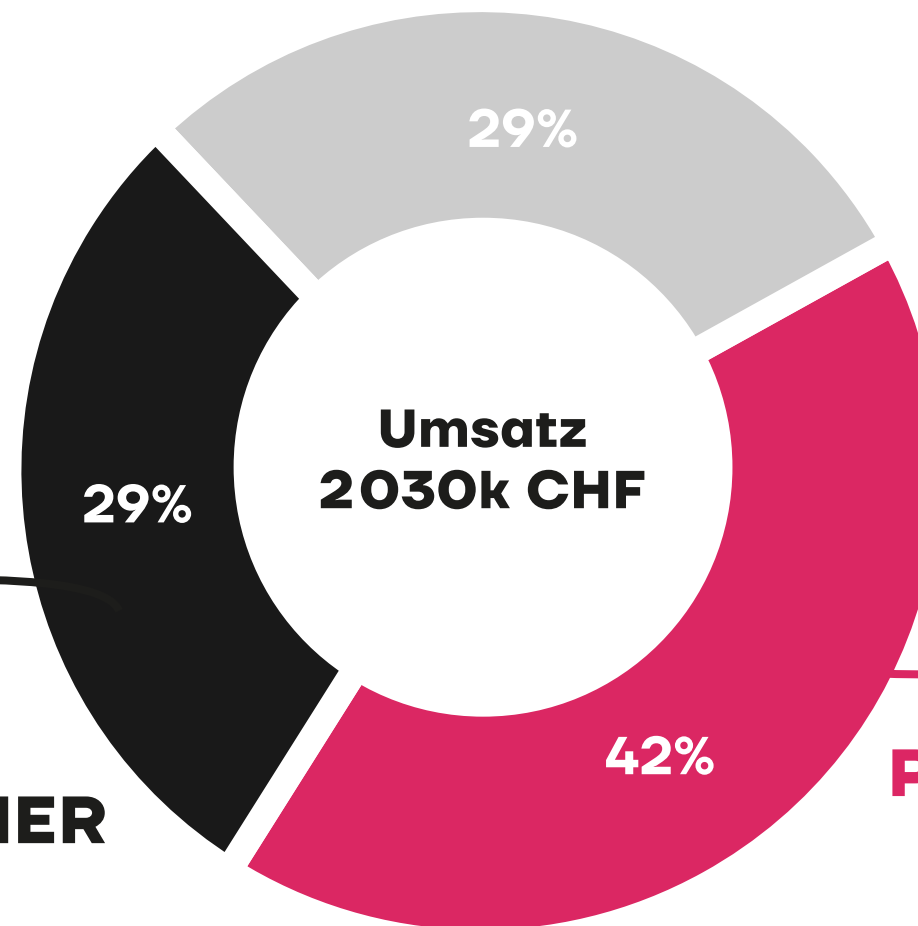
Von den rund zwei Millionen Franken Umsatz im Jahr 2021 ging der grösste Anteil mit 42% zurück an die Produzent*innen. Unsere Bruttomarge liegt bei rund 29%. Damit konnten wir Start-Up Löhne für 4.8 Vollzeitstellen bezahlen und die Produkte bewerben.



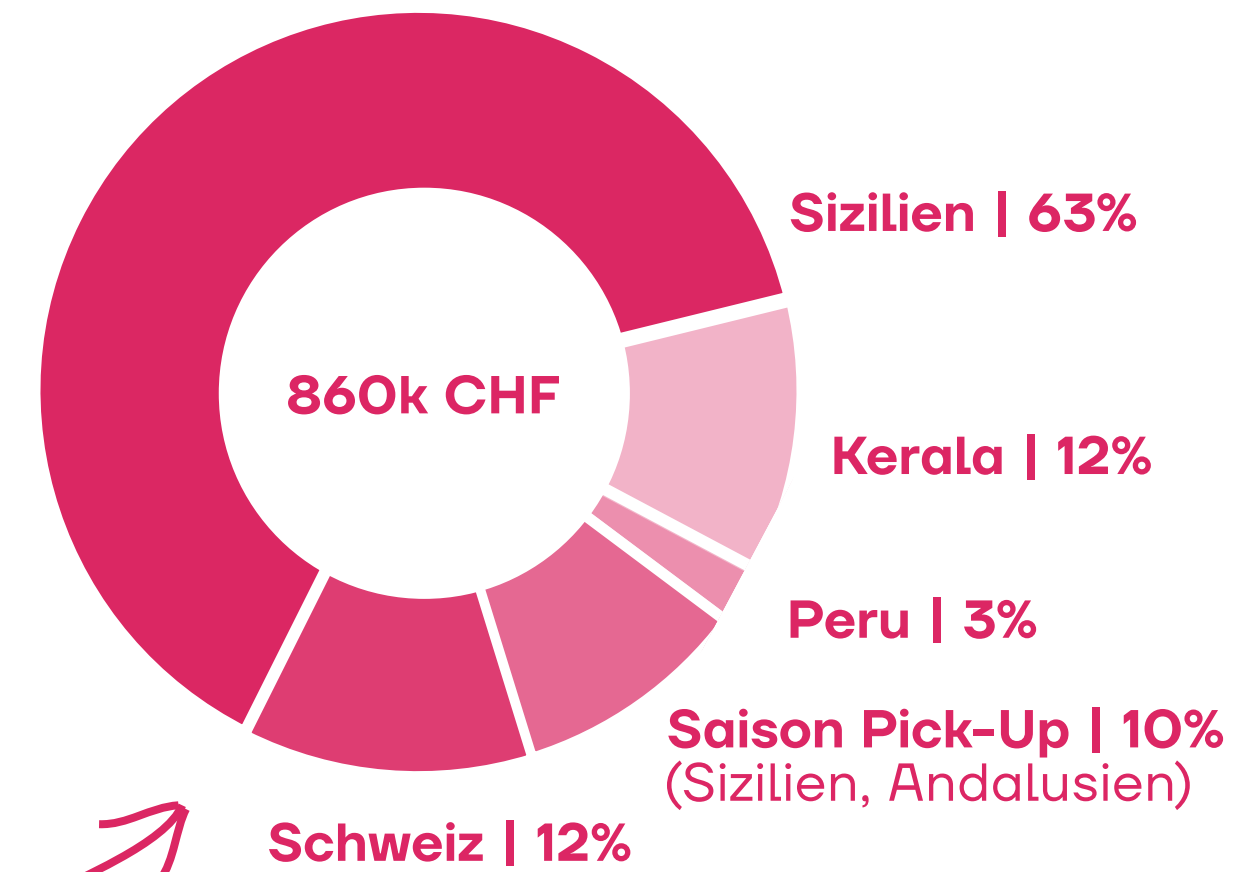
CROWD CONTAINER

LOGISTIK

Import, Zoll, Picking,
letzte Meile



PRODUZENT*INNEN



«Aus der ersten Testparzelle mit Tomatensetzlingen in Sizilien ist inzwischen ein grossangelegtes Permakulturprojekt entstanden. Im sogenannten „Food Forest“ verwandelt sich ein Stück heruntergekommenes Mafialand in eine essbare Landschaft.»

Tobias Joos, Gründer von Crowd Container



COMMUNITY

Dank der Unterstützung
unserer stetig wachsenden
Community können wir

verschiedene Events zum nachhaltigen Lebensmittel-
konsum durchführen, den Dialog zwischen Produ-
zent*innen und Konsument*innen fördern und aktiv
die Öffentlichkeit sensibilisieren. Zusammen wollen
wir den Wandel des Ernährungssystems schaffen!

**Mach auch du mit und unterstütze unsere Community-
Arbeit.**

22 Events

Mitorganisiert

475 km

Mit Stadt-Land-Velo zu den Höfen geradelt

250 h

Mitarbeit auf dem Feld

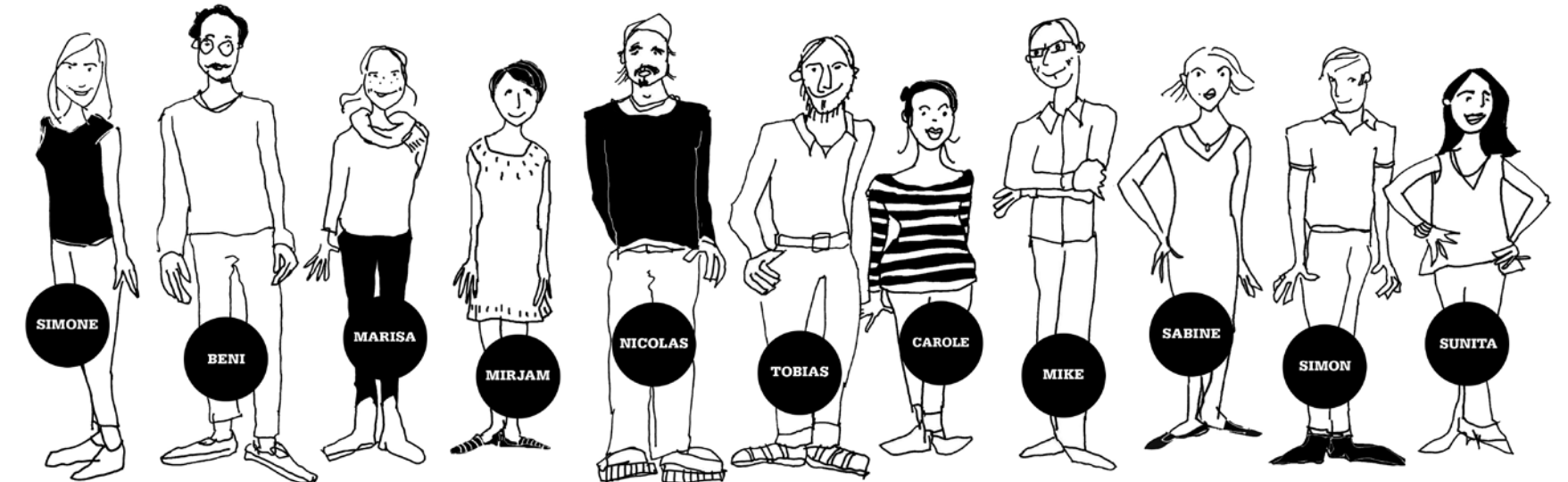



#WASWOTSCHWÜSSE

Transparenz ist uns sehr wichtig. Wertschätzung ist erst dann möglich, wenn wir verstehen, was wirklich hinter den grossartigen Lebensmitteln und ihren innovativen Erschaffer*innen steckt. Aber auch in Bezug auf unsere Unternehmung möchten wir euch nichts vorenthalten.

Darum fordern wir euch auf: «Was wotsch wüsse!?». Gibt es etwas, das euch besonders interessiert in Bezug auf Crowd Container und unsere Vision einer regenerativen und gerechten Landwirtschaft? **Dann schreibt unseine Mail, oder stellte eure Frage auf Social Media.** Wenn ihr den Tag #waswotschwüsse verwendet, so finden wir eure Fragen besser.

Crowd Container AG
c/o Impact Hub Zürich Association
Sihlquai 131
8005 Zürich
hello@crowdcontainer.ch



A man with short brown hair and a beard, wearing a dark blue zip-up jacket with 'Deerhunter' written on the chest, is smiling and standing in a field. The field is filled with many trees that have light-colored blossoms. In the background, there is a small wooden structure and a fence. The sky is blue with some clouds.

**«Eure Bestellungen geben
meiner täglichen Arbeit
Anerkennung, dafür danke
ich sehr.»**

Christoph Rickenbach vom Riedackerhof in Gipf-Oberfrick